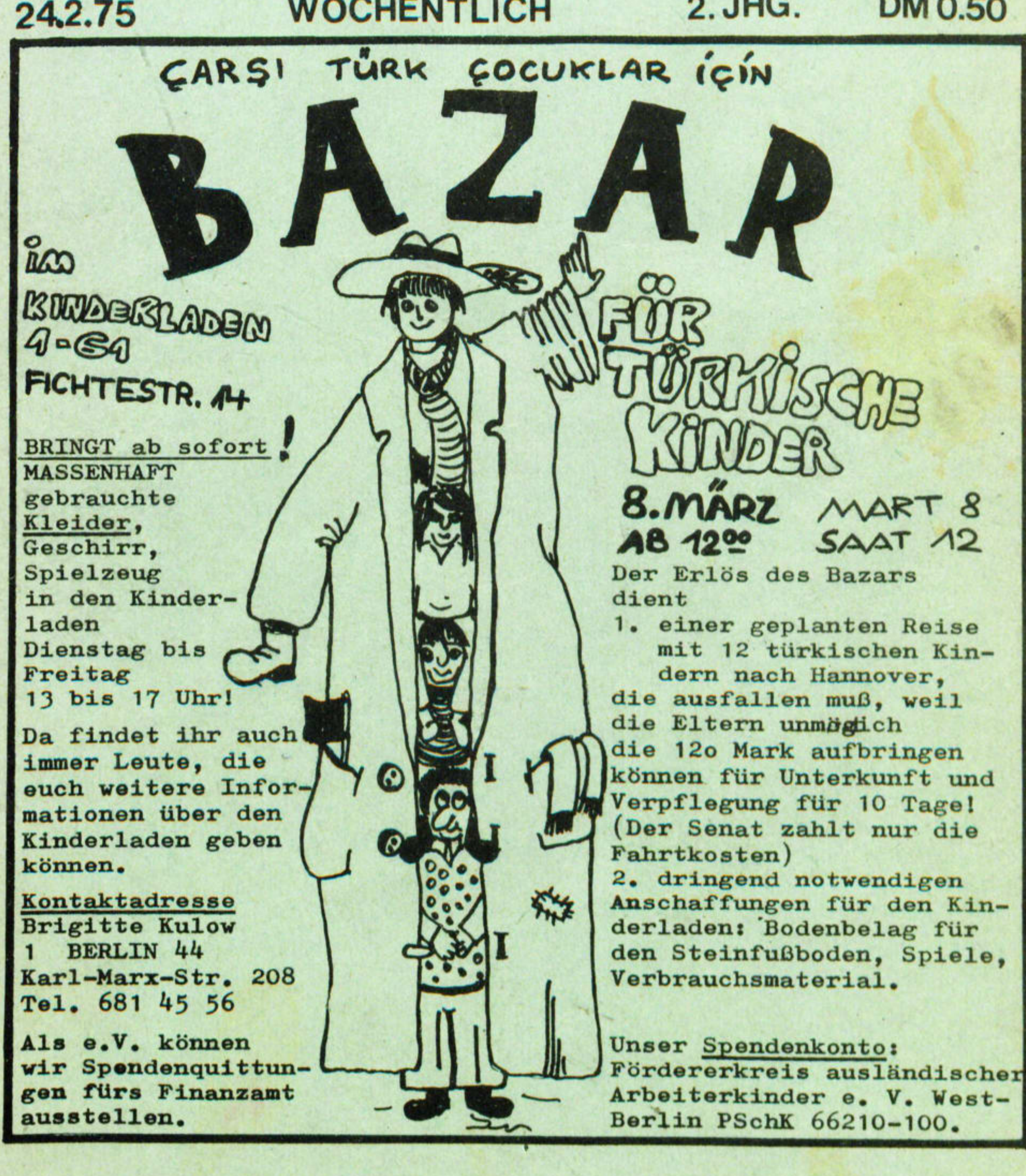
INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 46

24.2.75 WÖCHENTLICH 2. JHG. DM 0.50



BASAR IN KREUZBERG

wir sind eine gruppe von 15 leuten (schüler, studenten eine türkische sozialarbeiterin), die in kreuzberg fichte-str.14 einen türkischen kinderladen betreuen. da machen wir mit den kindern hausaufgabenhilf, spielen, backen, basteln, na und versuchen, den kindern fähigkeiten beizubringen, von denen wir glauben, daß sie sie brauchen, um hier nicht allzu sehr auf den hund zu kommen. sonnabends treffen wir uns immer mit den eltern und veruschen, ihnen nicht nur in pädagogischen, sondern vor allem in ihren sozialen problemen zu helfen. wir sind bisher politisch nicht organisiert, streben aber die zusammenarbeit mit ähnlichen vereinen an. (wir sind übrigens ein e.v.) "FAAK BERLIN".

Hallo Leute! Geh' gerade nach Hause und räum meinen Schrank leer... für den Bazar!

nun haben wir folgends problem; daß wir nämlich in den osterferien ne woche verreisen wollen. vom senat kriegen wir das geld für die fahrtkosten (wir fahren in eine jugendherberg am stadtrand von hannover). die kosten für die jugendherberge betragen aber immer noch pro kind dm 120 für zehn tage, die die eltern unmöglich aufbringen können. sämtliche anfragen beim senat wegen weiterer zuschüsse sind erfolglos geblieben.
jetzt wollen wir zur bestreitung unserer unkosten einen kleider-bazar machen, u.z. am samstag, den 8.märz.
zu unserer finanziellen situation:
wir haben bisher keinen ordentlichen platz im senatshaushal gefunden und kriegen bisher so an die dm 4000 im jahr, die für die bezahlung der türkischen sozialarbeiterin draufgehen, ie jeden tag 4 stunden im laden arbeitet.
letztes jahr haben wir insgesamt 300 mark für spielmaterial gekriegt. deshalb auch ein diskreter hinweis auf unser spendenkonto... uns fehlen auch sonst ne menge dinge, die eigentlich wichtig wären: z.b. hat der laden steinfußboden und wir bräuchten dringen irgend einen belag dafür. regale fehlen, spielzeug, verbrauchsmaterial. aber im moment ist uns erstmal die reise ungeheur wichtig, weil die kinder mehr zusammenfinden sollen gleichzeitig die eltern mal eine zeitlang entlastet werden.

wenn ihr noch weitere informationen haben wollt, ruft ihr am besten brigitte kulow an: tel. 681 45 56

EIERKUCHEN

ALLE REDEN VOM WÄHLEN-
WIR FEIERN DAS EIERKUCHENFEST

was machen die spontis nach ihren schweren diskussionen in uni-,stadt teil-,und betriebsgruppen?sie machen sich die stehplätze am tresen in den einschlägig bekannten kneipen streitig und klopfen weiter im bierdunst diverse sprüche.seid produktiv und ver anstaltet eierkuchenfeste im vertrauten kreise - bis zum 2. märz habt ihr noch zeit.
man nehme:vor allem genügend EIER, milch,mehl,prise salz und zucker,fett und mehere bratpfannen(hoffentlich habe ich nichts vergessen).
beim zubereiten beachte man allerdings daß diese wohlgeformte,weiße eierschale nicht achtlos zerschlagen werden darf,sondern zum ausblasen nur unten und oben vorsichtig aufgestochen werden soll;denn die gute soll dann wieder befüllt werden.
der teig wird angerührt und in die pfannen mit heißem fett gegeben,bis er uns in seiner festen form goldgelb entgegeg lächelt und mit marmelade seiner bestimung übergeben wird.guten appetit!
um die eieer wieder zu füllen,nehme man eine spüliflasche oder so etwas ähnliches mit einer dünnen öffnung und spritze die ausgewählte farbige flüssigkeit in die eierschalen.es empfiehlt sich,ein loch vorher und eins nachher zu verschließen.
mit diesen handlichen eierchen können dann anschließend diese unangenehmen gesichter auf überdimensionellen plakaten etwas aufgefrischt werden,die man überall dort abgestellt hat,wo aie einen auf schritt und tritt verfolgen.
leicht gekürzt d. Red.

Spectrum
Kneipe
täglich ab 19.00 uhr
1 bln 62
koburger str.14
tel.7 81 64 20
bus 4/16/48/75/83
s-bahn schöneberg sowie
u-bahn rathaus schöneberg

PARAGRAPH 218 - AUCH EIN DILEMMA DER "UNDOGMATISCHEN MÄNNER"?

Eine Demo verschiedener Organisationen, die dann ohne Parteiabzeichen nur als Frauen und Männer in getrennten Blöcken laufen sollten, lag wie ein unverdaulicher Brocken im "Politmagen" aller phallisch ausgerichteten Organisationen traditionellen Zuschnitts: von den SFB-Frauen bis zu den K-gruppen("so was ist nicht vermittelbar").

Was aber eigentlich viel unverständlicher sein sollte, ist das Verhalten der Männer des Mittwochplenums. Das Titelblatt von Info 45 reicht wohl als Alibi für ein weiteres Engagieren aus? In der HAW blieben die Schwulen am letzten Mittwoch mal wieder beinahe unter sich und lediglich drei 'HETERO-männer' wagten die Schwelle des Gettos zu überschreiten. Die Chance, daß die "linken" Männer unter sich ihr Verhältnis zum Kampf der Frauen angeben könnten, und von der abstrakten Einsicht, die Forderung der Frauen sei 'richtig', herunterkommen, wurde vertan. War es lediglich die Angst die Schwulen würden euch zu direkt anmachen (deutsch: Arschficken) oder ist dies ein Ausdruck davon, daß ihr euch zwar verzweifelt bemüht "politisch" die K-gruppen links zu überholen(siehe Rätediskussion,die ja nur die Kehrseite des leninistischen Parteiprnzips ist), aber euch weigert die nächsten notwendigen Kommunikationsschritte zwischen den Subjekten der 'Bewegung' zu verstehen und aufzugreifen???

schwule Grüße Reiner

P.S. ich möchte noch einen Leserbrief an "il manifesto" vom 5.2.75 zum aufmerksamen Studium empfehlen, der zwar an eine Partei, aber genausogut an die "undogmatischen Männer" gerichtet sein könnte:

"Es stimmt, die Genossinen waren einfach glänzend bei der feministischen Demo in Rom, in ihrer Wut, ihrem Bewußtsein und ihrem Schmerz, wie es eine Genossin in einem Brief an il manifesto dargestellt hat; aber wie war es mit den Genossen? Viele brachten mit ihrer Abwesenheit entweder eine seelige Ignoranz zum Ausdruck oder ein Zugeständnis der Autonomie,d.h. der Delegierung dieser Inhalte an die Genossinen. Viele andere, die unter den Transparenten der Gruppen (die männlichste unter allen Lotta continua) versammelt waren, waren da, um ihre Gruppenanwesenheit durch Spruchbänder zu unterstreichen, wobei sie das Neue der Demo, an der sie teilnahmen, vergaßen; was bedeutet,als Gruppen Unterstützung und Schutz anzubieten, die als Gruppen seit nun mehr allzu langer Zeit unfähig sind im Begriffen einer politischen und autonomen Massenbewegung zu denken.

Ich persönlich habe an dieser Demonstration mit einem tiefen Schuldgefühl wegen meiner Geschlechtszugehörigkeit teilgenommen, aber - und dies zum ersten Mal seit langer Zeit - erlebte ich sie als meine eigene Sache, als etwas das mich direkt betrifft, das mich in Frage stellt und mir dadurch wieder neues Vertrauen in die Perspektive des Kommunismus gab. Seit Jahren schon sind unsere Demos nichts als "notwendige Riten", die nur eine untergeordnete Beziehung haben zu allem, was uns an die kapitalistische Realität bindet, an die Grenzen, die wir selbst darstellen. Nur die Jahre '68 und '69 haben - allerdings wenig bewußt und eher konfus - in der Form der Kommunikation, die die Demo darstellt, die enge Verbindung zwischen Verinnerlichtem und Alltäglichem, Besonderem und Allgemeinen, Persönlichem und Politischem enthalten. Ich habe in der Demo am Samstag diese Möglichkeit einer Verinnerlichung, einer neuen Sensibilität gesehen d.h. des Bruchs mit der Gewohnheit der schematisierten Politik eines schematisierten Klassenkampfes, der als Routine und Handwerk betrachtet wird. Auf diese Bewegung müssen wir uns als Partei beziehen, nicht nur im allgemeinen die unlösbare Verbindung zwischen Befreiungskampf und Kampf für den Kommunismus zu betonen, sondern auch im Besonderen das Problem der Organisation und des Übergangsprogramms als Kampfprogramm. Der Demo-zug, der Ordnungsdienst der Genossinen, die Slogans zur Selbstbestimmung der Sexualität und des Körpers sind eine Lektion neuer Organisierung auf ein neues Ziel hin. Die ganz und gar männliche Verantwortung für die Organisationstheorie, die bisher in der Arbeiterbewegung historisch gesiegt hat, springt klar in die Augen. Die Polemik R.Luxemburg - Lenin(die auch als heftiger Zusammenstoß zwischen einer Kommunistin mit feministischem Bewußtsein und einem Kommunisten, der fest an die Trennung von Politischem und Persönlichem gebunden war und oft gegen Rosa kämpfte gerade wenn es um politische Interventionen im Bezug auf die Frauen ging, betrachtet werden muß) über die Bedeutung der Rätestrukturen und die Rolle der Partei, die allein in ihrem Verhältnis zu diesen Strukturen und auf Grund ihrer tatsächlichen Nützlichkeit bestimmt werden kann, gewinnt neue Bedeutung. Nicht mehr eine Partei als

mal verkehrt rum

Plan einer Organisierung und Erhaltung der politischen und ökonomischen Krise einiger Schichten, die jedenfalls an die kapitalistische Entwicklung gebunden sind(zerfallende Aristokratie, Facharbeiter, radikale Intellektuelle), sondern eine Partei als Gedächtnis der Massenbewegung gegen den Kapitalismus, immer provisorisch, weil sie immer in Spannung, im Aufbau nicht der Parteistrukturen, sondern in direktem Bezug zur Durchsetzung der unmittelbaren Bedürfnisse der Massen steht, brauchen wir. Eine Partei, die gebunden ist an politische und autonome Massenbewegungen, die Ausdruck der Krise der kapitalistischen Entwicklung sind - der Massenarbeiter, -techniker und -angestellten, der Frau, unterdrückt von den kapitalistischen Strukturen und den männlichen Werten, die diese aufrechterhalten. Ich dachte während der Demo daran, daß wir als Organisation soviel von neuer Gleichheit in der Verteilung des Reichtums sprechen; diese Diskussion, die ich für unzureichend halte, kommt durch das feministische Bewußtsein über die Grenze der Forderung des "Rechts auf Abtreibung", und durch die neuen Ziele wie freie und bewußte Sexualität, Selbstbestimmung über den eigenen Körper in einer Weise zu uns zurück, die uns viel näher und die viel stärker eine kommunistische Perspektive ist: es geht nicht darum, für eine gleiche Verteilung der Armut als Produkt des Kapitalismus zu kämpfen, sondern darum, anzufangen, konkret die positiven Modelle, die Modelle einer sozialistischen Produktion zu bestimmen, die von einer Gleichheit, die aus den proletarischen Bedürfissen sich entwickeln, verneint werden. D.h. Ökonomie der Gebrauchswerte gegen und jenseits der Krise des Marktes und des Privateigentums."

Tommaso di Francesco - Rom

AKTION GEGEN DEN § 218

DIESE WOCHE, AM 25.2. FÄLLT DIE ENTSCHEIDUNG .....

Das Frauenzentrum, Hornstr. 2 macht am 26.2. ab 16⁰⁰ am Wittenbergplatz eine Kundgebung

Am 1.3. geht eine Demonstration um 14⁰⁰ ab Sophie-Charlotte-Platz

KOMMT ALLE!

in der vergangenen woche machten frauen in mehreren stadtteilen jeden tag informationsstände, an denen auch ein straßentheater spielte.
auf viele fragen, was wir denn nun gegen die entscheidung des gerichts machen können, konnten wir nur sagen, daß wir die entscheidung des gerichts nicht akzeptieren.
wir werden medizinische selbsthilfe organisieren und suchen ärzte, die sich in der absaugmethode ausbilden lassen.

Beratungszeiten:
Mo. und Do. ab 19⁰⁰, Tel.: 2510812

Festnahme einer Reporterin

Helke Sander, die von Katharina Focke beauftragt wurde, die Aktionen, die zum § 218 laufen, zu filmen, wurde von Bullen bei der Aktion an der Gedächtniskirche festgenommen. Als sie einen Bekannten bat, sie bei ihrer Festnahme zu filmen, wurde dieser ebenfalls mitgenommen. Auf dem Revier bat sie ihren Rechtsanwalt sprechen zu dürfen. Dies wurde ihr verweigert.
Ihr gesamtes Filmmaterial wurde ihr mit der Begründung abgenommen, dies sei zu Ermittlungszwecken wichtig und müsse einbehalten werden!!! (Auf den Filmen sind die Frauen, die die Farben über die Stufen kippten, abgebildet).
Die Genossinnen informierten RA Schily, der Helke dann rausholte.
Das Amtsgericht Tiergarten hat die Beschlagnahme mit der Begründung gerechtfertigt, daß die Filmemacher nicht wie Presse und Rundfunkleute sich auf das Zeugnisverweigerungsrecht berufen könnten. Der "Tagesspiegel" fand es auch juristisch bedenklich, angesichts eines Bundesverfassungsgerichtsurteils Filmemacher zu "Hilfssheriffs wider Willen" zu machen.
29 Regiseure, Schauspieler und Journalisten protestierten im Namen von 5 Filmverbänden gegen diesen Eingriff in die freie Berufsausübung.

Vorwürfe gegen Münchener Ärzte

„Hohe Abtreibungshonorare genommen und Patientinnen mißbraucht"

Tsp. 13.2.7[illegible]

München (AP). Die Staatsanwaltschaft beim Landgericht München prüft gegenwärtig schwere Vorwürfe gegen Münchener Ärzte, die gegen hohe Honorare Abtreibungen vorgenommen und verschiedentlich Frauen in Notlage auch sexuell mißbraucht haben sollen. Der Pressesprecher des Oberlandesgerichts München, Peter Metzger, teilte am Dienstag mit, daß bei der Staatsanwaltschaft Überprüfungen eingeleitet worden sind, die mit einer Frauenkundgebung zum Thema „Paragraph 218" im Zusammenhang stehen.

Rund 2000 Frauen hatten am vergangenen Sonnabend im „Schwabinger Bräu" in München an einer Kundgebung gegen den Abtreibungsparagraphen teilgenommen. Bei dieser Kundgebung war eine Rednerin aufgetreten, die ihr Gesicht mit einer Einkaufstüte vermummt hatte und nicht zu erkennen war. Diese Frau hatte unter den Protestrufen der empörten Kundgebungsteilnehmerinnen eine „schwarze Liste" mit Namen von Münchener Gynäkologen vorgelesen, die gegen Honorare bis zu 1500 DM Abtreibungen vorgenommen haben sollen. Ein Teil dieser Ärzte soll die Notsituation der schwangeren Frauen, die zu ihnen kamen, auch zu sexuellen Unzuchtshandlungen ausgenutzt haben.

Die Staatsanwaltschaft ließ wissen, daß Anzeigen von genannten Ärzten gegen die Veranstalter der Frauenkundgebung bisher nicht eingegangen seien.

Der Präsident der Bundesärztekammer, Hans Joachim Sewering, erklärte dazu, es müsse zunächst das Ergebnis der staatsanwaltschaftlichen Untersuchungen abgewartet werden. Erst dann könne entschieden werden, ob etwa berufsgerichtliche Schritte eingeleitet würden.

WAGENBACH - PROZESS

der letzte mittwoch war gewissermassen ein hoehepunkt. am morgen wurden 2 beamte eines teams der observationsgruppe vernommen, die damals seit tagen den ford-transit beobachteten aus dem heraus georg schliesslich mit seinen begleitern festgenommen wurde.
der erste beamte haase wusste zwar angeblich nicht viel doch kam einiges heraus, seit mehreren tagen fand damals eine observation des ford-transits statt, die gemeinsam von kripo und verfassungsschutz durchgefuehrt wurde. beide hatten untereinander funkkontakt, der beamte schulz, der georg erschoss, und bisher als kleiner polizis dargestellt wurde, war der leiter der gesamten observation. die tatsache, dass die beamten schulz und schiemann, trotz der ihnen immer wieder von der polizeifuehrung eingehaemmerten angeblichen gefaehrlichkeit und schiesswut der gesuchten personen, zu zweit zur festnahme von vier dieser verdaechtigten schritten, erklaerte haase damit, dass die nachrichtenuebermittlung nicht geklappt habe. es haette eine "technische panne" gegeben, was das genau gewesen sei duerfe er nicht sagen, deshalb habe es eine zeitlang keinen kontakt der observationswagen untereinandergegeben. das sei ihnen garnicht aufgefallen, auch sei ihm nicht aufgefallen, dass der ford-transit, den sein team observierte, ploetzlich nicht mehr an seinem platz stand. im allgemeinen polizeifunkverkehr habe er von den ereignissen in der eisenacher strasse gehoert, haette dies aber nicht mit seinem auftrag in zusammenhang gebracht und waere erst nach einiger zeit aus neugier dorthin gefahren. - diese "technische panne" kam wohl genau zum richtigen zeitpunkt, die "koordination" klappte hervorragend und der polizist schulz stand dann allein drei dieser "gefaehrlichen straftaetern" gegenueber.
der zweite beamte beifahrer von haase mit namen gotthold, war ziemlich unsicher und voller angst, etwas falsches zu sagen. so berief er sich bei den meisten fragen auf seine beschraenkte aussagegenehmigung und antwortete kaum, auch bei sachen, die schon mehrmals im prozess gesagt und somit auch bekannt waren. dies brachte sogar einen der beisitzer im gericht in harnisch, der im bisherigen prozessverlauf kaum etwas gesagt hatte. er versuchte der zeugen zum antworten zu bringen und wurde sichtlich sauer, als ihm dies nicht so recht gelang.
nachmittags hatte dann innensenator neubauer seinen auftritt, denn er souveraen ueberstand. er gab sic kaum eine bloesse und brachte nicht viel neues. nachdruecklich bracht er nochmals zum ausdruck, dass er auf keinen fall die beiden verfassungsschutzbeamten als zeugen zur verfuegung stellen werde, die direkt aus etwa 4om entfernung die versuchte festnahme dieser4genossen und die erschiessung georgs beobachtet hatten und deren interne aussagen sehr widerspruechlich zu den aussagen des polizeibeamten schulz, des moerders von georg von rauch sind.
anschliessend wurde der spiegeljournalist jeschke vernommen, der das ominoese spiegelinterview mit dem untergetauchten michael baumann (einem der begleiter georgs) gemacht haben soll, in dem baumann "bekennt": klar, georg hat zuerst geschossen(damals kurz nach der schiesserei, hat er es mehreren leuten ganz anders dargestellt).
jeschke berief sich auf das zeugnisverweigerungsrecht fuer journalisten und sagte nichts.
am montag werden noch kurz zeugen vernommen und anschliessend sollen dann die plaedoyers gehalten werden. die urteilsverkuendung ist fuer freitag geplant. die genauen termin sind im pol. buch (tel. 883 25 53) oder im buchladenkollektiv zu erfragen.

auf die im prozess zu tage getretenen widersprueche und die offengebliebenen fragen werden wir noch naehr eingehen. dazu ist aber ein laengerer beitrag erforderlich, damit das ganze verstaendlich wird.

ROTE HILFE WEST-BERLIN

PROZESSTERMINE

26.2.	9.oo Moabit Saal 101	gegen Hartmut Schmidt wegen Verunglimpfung der Polizei
7.3. / 9.3. / 14.3.	9.oo Moabit Saal 701	gegen Asdonk, Reiche, Barberich, Goergens wegen Meuterei in der Lehrterstr.
19.3.	13.oo Moabit Saal 101	gegen Wagner u.a. wegen Bannmeilenbruch;die Genossen haben vor dem Rathaus Schöneberg Flugblätter verteilt (K.Hammerschmidt) Richter:Staege
20.3.	11.oo Moabit Saal 207	gegen Monika Strand,sie hat gegen den Scheißfilm "Africa ama" Parolen gemalt. Der Antrag,den Film im Gericht vorzuführen wurde v.d. Richterin Grohmann abgelehnt

VERTEIDIGUNGSKOMITEE

über das POLITISCHE BUCH
1-15,Lietzenburgerstr.99
883 25 53

GENOSSINNEN UND GENOSSEN,GEHT ZU DEN PROZESSEN!!

sekretariat des verteidigungskomitees

liebe freunde und genossen!
das treffen vom 9.2. verlief über alle maßen glücklich. die anwesenden waren sich einig, daß die aufgabe des komitees darin besteht, informationen über übergriffe des justiz zu sammeln, auszuwerten und an die öffentlichkeit zu bringen.
um dieses zu erreichen, muß das verteidigunskomitee von den betroffenen, also anwälten, angeklagten usw. ebenso anerkannt werden wie von der öffentlichkeit. dieses ist aber nur durch kontinuierliche und verantwortliche arbeit zu erreichen.
konkret wurden folgende arbeitsschwerpunkte erarbeitet: prozeßkalender(veröffentlichung wichtiger prozeßtermine), berichterstattung über prozesse, archivierung und verteilung der informationen. diese aufgaben teilen sich die arbeitsgruppen:

1. prozeßkalender
2. berichte-prozeßbetreuung
3. auswertung und archiv
4. büro/kontakte

alle diese gruppen bedürfen noch der verstärkung die kontakttelefonnummern können über das "politische buch" tel.883 25 53 erfragt werden.
mit dem beginn der kontinuierlichen arbeit haben nun auch die kontinuierlichen kosten begonnen. wir bitten darum, die konto-nr. 1oo47o43oo bei der bank für gemeinwirtschaft berlin,"rc für verteidigungskomitee" zu benutzen.

WEDDINGER-TAGEBUCH

FORTSETZUNG VON INFO 44

da wir bei den meisten kindern auf unserem abenteuerspielplatz schwierigkeiten in der schule feststellten, entschlossen wir uns, räume in der umgebung anzumieten, um einen schülerladen zu eröffnen.
nach mehreren elternbesuchen konnten wir begreifen, warum die weddinger kinder den kindern aus zehlendorf oder anderen bezirken zurückstehen. denn wenn die eltern aus arbeiterfamilien abends müde und abgespannt von der arbeit kommen, haben sie oft nicht mehr die energie, sich um die hausaufgaben ihrer kinder zu kümmern. dann wird meistens noch schnell etwas zu essen gekauft, gekocht und dann gegessen. meistens ist es auch schon zuspät, sodaß die kinder ins bett müssen, da sie früh morgens ja wieder mit den eltern aufstehen müssen. da bleibt nur noch das wochenende zum lernen, was man natürlich in 1 - 2 stunden, wenn die eltern bock haben, nicht nachholen kann.
bei einigen kindern übernimmt fast schon die oma die elternrolle, die jedoch durch das, was heute in der schule gelehrt wird, nicht durchblickt. so bringt sie die kinder nur noch mehr durcheinander.
wir fanden dann auch 3 gewerberäume in einem haus, das genau an unseren asp grenzte und wegen der unmittelbaren nähe das optimale für unseren schülerladen war. mit dem vormieter machten wir einen untermietvertrag, sodaß wir die räume benutzen konnten.
nach kurzer zeit stellten wir jedoch fest, daß uns der vormieter angeschissen hatte, denn für die von uns angemieteten räume hatte er schon die kündigung bekommen.
nach etlichem hin und her, stellte uns die gesobau die räume kostenlos zur verfügung.
wir fingen dann an, die räume zu säubern und zu renovieren. im februar wurde der schülerladen eröffnet.

Schülerladen

Endlich jemand, der uns bei den Schulaufgaben hilft!

da mit der zeit eine menge jugendliche hinzukamen, waren die räume zugleich schüler- und der schülerladen war von 14 - 17 uhr geöffnet.
danach wurde saubergemacht. ab 18 uhr stand der jugendladen den älteren zur verfügung. dadurch verlief dieses projekt sehr chaotisch und wir waren oft am putzen. ab mai73 wurden wir vom senat als sonderprojekt gefördert. im juni bekamen wir den 2.laden im haus. es handelte sich dabei um 4 räume, die wir nur als schülerladen nutzten.
da wir nun ein soderprojekt waren, wurden 2 leute für den schülerladen fest eingestellt. für die restlichen betreuer bekamen wir einige honorarstunden zugesprochen. auch konnten wir nun einige wichtige anschaffungen für unseren schülerladen machen. die beiden großen räume malten wir bunt an, eine riesentafel wurde gebaut und die ersten spiele gekauft.
um die schularbeiten intensiv mit den kindern machen zukönnen, öffneten wir den laden von 14 - 15uhr nur für kinder mit schularbeiten. ab 15 uhr machten wir dann offenen spielbetrieb. zunächst gelang es uns nicht, türkische kinder in den schülerladen mit einzubeziehen. sie gingen meist in besondere klassen und mußten noch deutsch lernen. außerdem waren die vorurteile gegenüber türken so groß, daß die deutschen kinder sofort die räume verließen, wenn türkische kinder kamen.
so versuchten wir eine gruppe mit einem türkischen betreuer aufzubauen. doch wir fanden keinen betreuer. also mußte der für den asp eingestellte türkische betreuer im schülerladen dieser gruppe bei den schularbeiten mithelfen.
fortsetzung nächstes info olaf



LESERBRIEF

wahlen in berlin

die im INFO und anderen zeitungen vorgeschlagene parole "urnen gehören auf den friedhof" und andere wahlenthaltungsstrategien sind zwar als längerfristige slogans richtig, aber bei näherer betrachtung unserer gesellschaft unzweckmäßig. die beschäftigung mit dem rätesystem und informationen über den betrugscharakter der wahlen sind voll zu unterstützen. dies führt aber nur bei einem fortgeschrittenen informationsstand der bevölkerung zu erfolg. die verdummungsmaschinerie der wirtschaft und des staates(bzw. der ihn tragenden parteien) haben d9ie bevölkerung in eine totale konsumhaltung versetzt. gerade wir anarchisten wollen und brauchen den "mündigen" bürger, der sich frei entscheiden kann, der informiert istund eigene gedanken entwickeln kann. dies ist in unserer gesellschaft kaum möglich und die bürgerlichen parteien wehren sich dagegen. die k-parteien sind aber trotz ihres im kern bürgerlichen charakters sehr wohl in der lage, wenigstens teilweise aufklärerisch auf die bevölkerung zu wirken. für uns kann es nicht darum gehen, alles voll abzulehnen, hinter dem wir nicht ganz stehen. die linken parteien sind partiell unsere verbündeten. unbestritten ist und wird es bleiben, daß diese parteien in starkem maße daran beteiligt sind, der arbeiterschaft und vielen denkenden menschen anstöße zu einer negation der gesellschaft und des sie tragenden wirtschaftssystem gegeben haben.(wilde streiks, arbeiterliteratur, jugendzentren, bethanien, lehrlingsausbildung, fortschrittl.studieninhalte). Die spd ist unter den linken parteien nicht zu verstehen,da sie, wAs eindeutig belegt werden kann, zu allen zeiten immer verdummend, reaktionär und arbeiterverräterisch war. wer der spd von der opposition zur regierung verholfen hat, wird hoffentlich die illusion verloren haben, daß diese partei "systemüberwindend" ist und ihre bewährte tradition(noske, zörgibel, neubauer, runau) verrät.
die parole nicht zu wählen, kann sich nur auf die leute beschränken, die rechte parteien wählen wollen, weil sie enttäuscht sind.(es gibt viele davon). jede nicht abgegebene stimme zählt für die gewählten parteien anteilsmäßig. es sit eine maßlose selbstüberschätzung zu glauben, man könnte es erreichen, die wahlbeteiligung auf 60% zu senken. jeder der wenigstens partiell etwas ändern will, soll eine linke partei wählen. eine linke partei im bezirksamt oder im abgeordnetenhaus wird der bevölkerung helfen, ihre lage besser zu erkennen. auf jeden fall zerstören sie die illusion, daß es in den regierenden parteien unterschiede gibt. (siehe marburg, eine große koaliton aus spd, cdu, fdp mit 48 mandaten stimmt immer gegen 5 dkp-leute)

pollux

HAUT ZU KEULEN

am samstag,den 22.2.75 war die erste diskussion über die keule in der keule-redaktion.ziel der keule ist es,einen comix zu schaffen,der nicht die bürgerlichen rollenbilder wiedergibt,sondern diese in frage stellt und alternativen dazu entwickelt; also ein comix,bei dem man was lernen kann, der aber auch spaß machen soll.
es sollen geschichtliche themen abgehandelt werden,begriffe,die die "großen" immer verwenden,wie streik,sozialpartner oder tarifverträge geklärt werden,aktuelle probleme von jugendlichen angepackt werden und noch vieles mehr.......LEST MAL EINE.
gewünscht wurde,daß mehr auf die situation von heimkindern eingegangen werden sollte, wobei über die probleme von heimkindern mehr bekannt sein müßte- wißt ihr was?- und daß die keule übersichtlicher sein müßte,daß man nicht die lust am lesen verliert.
das größte problem der keule im moment: sie muß eine höhere auflage erreichen,damit sie billiger werden kann;zur zeit kostet ein keule 4,50, 3dm für kinder.das heißt,kaum ein kind kann sich die keule leisten.sie wird meistens über erwachsene,die komtakt mit kindergruppen haben,an die kinder herangetragen, oder von kindergruppen abonniert.
eure aufgabe wäre es,kinder und jugendliche, die ihr kennt,mit der keule bekannt zu machen und allen erziehern und ähnliche,die ihr kennt,die keule zu empfehlen,möglichst gleich eine probe mitzubringen.es macht auch für ältere spaß,sie zu lesen.ABOS sind immer besser als einzelkäufe.
es wäre wirklich schade,wenn so ein duftes projekt an seiner geringen verbreitung scheitern würde.
also HAUT ZU KEULEN,macht euch auf die suche nach den künftigen keulelesern,schlagt die werbetrommeln.
übrigens:an jedem der nächsten samstage soll jetzt über die keule diskutiert werden,um sie zu verbessern.
oranienstr.188 1.quergebäude,4.stock.

Zeig deine blendax-weißen Zähne!
Denn sie sind ja schließlich 'ne
Zierde in deinem hübschen Gesicht!

Was,du bist gar nicht hübsch??
Na ja,aber deine Beine breit machen,
das bringst du doch noch,oder?

Und geh öfter über den Strich
und halt dich für was Besseres als die Frauen,
die sich da für'n 50er verkaufen.
Du fickst ja,weil's so großen Spaß macht!

Lieber gott,
schenk mir doch zu Weihnachten den Orgasmus!
Ich möchte doch wenigstens einmal
belohnt werden für das Theater,
das ich schon seit Jahrhunderten
so gut spiele!
Verdammt noch mal

Verdammt noch mal,
wach doch endlich auf!
Fühlst du dich noch immer nicht DRECKIG genug?
Hast du's immer noch nicht satt,
dich dauernd selbst zu belügen?

Ulli

Feminismus

Freiwild

Schwester,
solange du es nicht schaffst,
ohne männlichen Segen zu handeln,
kommst du mir vor wie der Neger,
der seine Haare entkraust und den Weißen sagt,
er sei nicht so schlecht wie andere Neger.
Was du mit ihm gemeinsam hast
ist deine grenzenlose Selbstverachtung!

Na los,
stell dich doch auf die Bühne!
Mach deine Faxen!
Verkauf dich ja teuer genug!.
Preis dich an!
Deine Ware Votze ist doch was wert!

anmerkung der red.: in der neuen ausgabe "links" sind einige artikel zum thema feminismus, u.a. eine antwort auf den brief des berliner frauenzentrums.

PROTOKOLL WAHL TEACH-IN

Die Wahlveranstaltung der undogmatischen Linken begann mit einem Redebeitrag eines Genossen von der ehemaligen Arbeitermacht Spandau.Der Genosse referierte im wesentlichen die Thesen der Sozialistischen Büro Initiative Westberlin.Er machte den INFO-Gruppen zum Vorwurf,zu einem Wahlboykott aufgerufen zu haben.Dies stimmt nicht,es scheinen doch immer wieder Genossen Schwierigkeiten mit der Tatsache zu haben,daß im INFO verschiedene Positionen vertreten werden können(s. dazu INFO 43: Der Lange Marsch zur Urne).
Den zweiten Beitrag machten die Genossen vom LANGEN MARSCH.Der Inhalt war weitgehend mit dem Artikel aus dem letzten LM identisch (dort ist auch der Beitrag der Sozialistischen Büro Initiative WB nachzulesen).Wie erwartet sagten die LM-Genossen nichts über eine längerfristige Stragegie sondern bezogen sich ausschließlich auf die Wahl,diskutierten die Möglichkeiten der undogmatischen Linken,die Wahl taktisch richtig einzuschätzen.
Dies wurde in dem Beitrag des Mittwochsplenum kritisch aufgegriffen.Wir versuchten unsere Position,die in den letzten INFO'S ja zum Ausdruck kam,darzustellen. Dazu versuchten wir aufzuzeigen,daß dieses immer nur taktische Verhalten für uns zunehmend eine Strategie ersetzt.So war dann auch unsere zentrale Forderung die,das teach-in zu den Wahlen umzufunktionieren in eine Diskussionsveranstaltung über unsere eigene politische Arbeit.
Dies gelang allerdings nicht im geringsten, weil auf der Rednerliste im Nu wieder jede Menge KpD, KBW -Vertreter standen, die uns alle zum 171-zigsten Mal klar zu machen versuchten, daß ohne ihre einzig richtigen Parteilinien es keine Revolution geben werde. Einzig relevanter Redebeitrag gegen Ende der Veranstaltung kam von einem Genossen der SAKJUR.



Er führte zuerst aus, daß sich 1968 die bürgerlichen Parteien bei der Bundestagswahl (1969 auch noch!!)nach der linken Bewegung (Außerparlamentarische Opposition)richten mußte, sich überlegen mußte, wie dieses beträchtliche Potential zu integrieren, bzw. zu beschwichtigen sei.Verglichen zu damals ist die Linke heute total darauf angewiesen, sich zu den bürgerlichen Parteien zu verhalten.Als politischer Faktor ist die Linke aufgrund ihrer Zersplitterung fast bedeutungslos geworden.

Die zentrale These des Genossen war, daß wir Undogmatischen endlich aufhören müssen, einerseits nur spontan auf Repressionen von Staatsseite zu reagieren(siehe Holger Meins - Kampgne), andrerseits uns mit der Politik der Kaderparteien überhaupt nicht zu beschäftigen.
Zum ersten Punkt meinte er, daß man sich wieder auf allen Ebenen (jeder an seinem Arbeitsplatz) in Gruppen zusammenschließen solle, möglichst offene Kollektive bilden, in denen auch eventuell linke Sozialdemokraten und (nur)Anpolitisierte mitmachen können.
Zum zweiten Punkt führte der Genosse aus, daß es eine Verhöhnung der Arbeiterklasse (der vielbeschworenen) sei, wenn sich wie bei der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen 4 kommunistische Parteien, die selbstredend alle die einzig wahre Linie vertreten,zur Wahl stellen und die linken Kräfte dadurch unheimlich geschwächt werden.Der Genosse meint, wir müßten mehr Politik "durch die Reihen dieser Parteien" machen, nach Punkten der Zusammenarbeit suchen und diese dann konsequent und einheitlich durchziehen. Als Beispiel führte er die Auflösung eines KBW-Lehrerkomitees an, weil man dort eingesehen habe, daß die "Verheizer"-Politik von Linken(sprich Kommunisten), die in einem festen Arbeitszusammenhang stehen, nicht länger zu verantworten ist.Diese Erkenntnis sei eine erste Basis für die Zusammenarbeit mit diesen Genossen. Dieses Ziel sollte unsere Politik in der nächsten Zeit bestimmen, um dadurch die derzeitige Spaltung der Linken und dadurch ihre Schwäche aufzuheben.



Verwunderlich fanden wir es, daß jede Menge '68-ziger Prominenz (Rudi Dutschke, Bernd Rabehl, Tilman Fichter, Sibylle Plogstedt etc...) anwesend war, aber keiner von ihnen anscheinend was mitzuteilen hatte.Die schreiben offensichtlich nur noch Bücher!!!???

CHILE-AKTION

auf dem wahl"tichin" am donnerstag wurde angekündigt, daß sich am wochenende die sog."sozialistische internationale", ein treffen von europäischen sozialdemokraten-chefs, in berlin versammeln wollte. da zur zeit gerade mit der chilenischen junta umschuldungsverhandlungen laufen, hielten es mitglieder des chile-komitees es für sinnvoll, da mal hinzulatschen und den lieben sozialdemokraten das in erineerung zu rufen.
so standen dann am samstag früh so an dei 50 genossen mit transparanten rum, schwer bewacht von einem haufen bullen mit hunden. naja. wenigstens wars am abend im fernsehen.



I.ausbildungsmöglichkeiten

1.vhs (volkshochschulen): in den vhs der verschiedenen bezirke laufenregelmäßig in jedem semester fotokurse (anfängerkurse, dunkelkammerpraxis usw.).

2.landesbildstelle: führt in regelmäßigen abständen gruppenfotolehrgänge durch. hier geht es darum, daß man sich als pädagog. mitarbeiter bei einem gemeinnützigem verein, als lehrer, sozialarbeiter "ausweisen" muß. man meldet sich schriftlich über den verein oder bei wem man sonst arbeitet, an und kriegt dann bescheid, wann es soweit ist.
weitere auskunft: wiechert, 3 91 10 21

3.wannseeheim für jugendarbeit e.v.
1 bln 39, hohenzollernstr.14, tel. 8 05 30 87:
hier finden ab und zu bildmedienseminare statt, also nicht nur mit foto.
neben der bildanalytischen arbeit liegt hier das schwergewicht auf dem produktiven umgang mit medien. die seminare richten sich an jugendliche, pädagog. mitarbeiter, lehrer....
anrufen oder hinschreiben, um genaue termine und teilnahmebeding. zu erfahren.

4.jugendfreizeitheime:
hier finden gelegendlich einführungskurse für jugendliche statt. ob was läuft, erfährt man, wenn man sich direkt an die -heime, -klubs, zentren wendet. bei den letzteren gibt's oft fotogruppen, bei denen man mitmachen kann.
oder ruft bei der jugendpflege des bezirkes an.

5.fachschulen u. hochschulen:
a)fachschule für optik u. fototechnik, 1 bln 10, einsteinufer 45. dies gilt für die, die einen beruf daraus machen wollen, wobei man wissen muß, daß die berufsaussichten sehr schlecht aussehen.
b)pädagog. hochschule (ph):
im rahmen von medienpädagogik
c)hochschule für bildende kunst (hfbk):
im rahmen von kunstpädagogik, wobei zum studieren an der hfbk kein abitur nötig ist.

6.fotoklubs:
in berlin gibt's eine menge davon. deren adressen erfährt man über die redaktion von "fotomagazin". die zeitschrift ist fast überall erhältlich oder über die
fachstelle für jugendfotogruppen, 6 ffm, karlstr. 19-21

7.oder ihr bringt es euch alleine bei und initiiert eine fotogruppe.

II.anwendungsbereiche
im zusammenhang mit:

1.allgemein politische arbeit:
- alternative fotopresseagentur wie zb. fotolibscop in frankreich 75010 paris 36, rue reneboulanger. fotos von demos +aktionen
- politische montagen und kollagen herstellen, wie es heartfield machte, klaus staeck oder die produktionsgemeinschaft aus kreuzberg.

-polit.,sozialkritische postkartenfotos, -collagen, wie zb. die fotopostkarten von kramer über die sanierung in berlin...

-polit. sozialkritische fotoausstellungen, die da gezeigt werden müssen, wo sich diejenigen befinden bzw. hinkommen, die man erreichen will. also nicht nur in irgendeiner kudammkunstgalerie oder -kneipe, sondern in einfachen stadtteilkneipen, usw.

-fotoreportagen: im zusammenhang mit einer fotodokumentation wie zb. in den büchern "umwelt stadt (argumente und lehrbeispiele für eine humane architektur,rororo) oder "wer macht schalke kaputt" (untersuchungen in einer arbeiterstadt)

-polit sozialkr. ton-dia-serien: über verschiedene bereiche, wie zb. die ton-dia-serie des medienzentrums kreuzberg über "jugendliche im freizeitbereich".

2.basisarbeit (zb. stadtteil, betrieb, uni, schule usw.):

-wenn in einem dieser bereiche ein konflikt besteht oder entsteht, kann man das foto dazu benutzen,
einmal um diesen konflikt festzuhalten (zb.als beweismaterial bei einem bulleneinsatz)
zum anderen um diesen konflikt zu veranschaulichen (mittels fotos die zusammenhänge klarmachen.
so dokumentierte ein lehrer mit seinen schülern die beschissenen kommunikationsverhältnisse an der schule (zu kleiner schulhof usw) mit einer fotozusammenstellung.
in diesem zusammenhang wird das foto dazu benutzt, um eine breite gegenöffentlichkeit herzustellen. als sehr wirksam haben sich hierfür bewegliche fotoinfoständе erwiesen. dazu baut man sich ein leicht tragbares holzgestell, mit papier umrahmt, auf welchem man die fotoserie so gestaltet, daß der sachverhalt möglichst deutlich wird. kurze texte können die fotos ergänzen. diese stände werden dann an allen publikumsreichen stellen (hängt auch von der zielgruppe ab, die man erreichen will), zb. u-bahn, eingänge, märkte, kinos, betriebe, schulen, unis usw, aufgestellt, eventuell auch im zusammenhang mit einem infostand.
solche fotoserien eignen sich auch sehr gut, um wandzeitungen zu gestalten, welche zb. in einem betrieb aufgehängt wird, um die belegschaft über einen konflikt zu informieren. bei einem längeren, modellhaften konflikt kann man auch eine fotodokumentation machen, welche im zusammenhang mit einem buch (siehe rauchhaus) oder im zusammenhang mit einer zeitung (siehe putte, sjsz usw) rausbringt.





oder man fertigt eine dia-serie an, welche im zusammenhang mit einer infoveranstaltung gezeigt wird; dabei kann man, kurzfristig, die dia-serie frei kommentieren, oder man fertigt längerfristig einen festen tonbandkommentar an.
dias kann man auch, wenn es dunkel ist, von einem fenster aus auf benachbarte häuserwände projezieren. einen konflikt kann man gut in form eines fotokomics (einfache fotoserie mit eingesetzten texten), zb. in einer stadtteilzeitung

auf einem fotostand, einer wandzeitung usw. wenn man sich traut, kann man mit fotokollagen bzw. fotomontagen im selben zusammenhang sehr gute effekte erreichen.
aus schönen fotos kann man auch posters (es muß ja nicht immer die uschi oder die stones sein, die man auf dem klo hängen hat) machen, oder plakate (holger meins plakat) oder dufte handaufkleber (wie zur 125 jahre "schutzpolizei" feier).
allgemein ist bei aktionen, konflikten wichtig, daß das fotografieren nicht dem zufall überlassen bleibt, sondern daß klargestellt wird, wer sich für das fotographieren verantwortlich fühlt.

3.kinder- und jugendarbeit:

a)kinder:
ab dem vorschulalter kann man anfangen, kinder in die techniken der fotografie einzuführen. wobei am anfang der umgang mit dem fotografischen materialien und prozessen (zb. können kinder bei tageslicht mit fotopapier, entwickler und fixierbad sogenannte fotogramme herstellen) gelernt wird. später werden diese kenntnisse vertieft und erweitert.
wichtig dabei ist, daß jede lernstufe die motorischen (bewegung), die kognitiven (erkenntnis) und emotionalen (zb. sind schnelle erfolgserlebnisse in einem bestimmtenalter unentbehrlich, sonst verlieren die kinder schnell das interesse an der sache) fähigkeiten der kinder berücksichtigt. gerade dadurch, daß dieser aspekt nicht genügend berücksichtigt wird, scheitert die arbeit bei vielen, die mit kinder oder jugendlichen arbeiten.
ein solch systematisch aufgebauter fotolehrgang für kinder ab dem vorschulalter wurde in frankfurt in einer familienbildungsstätte zum ersten mal modellhaft durchgeführt (bericht darüber siehe "foto-informationen" nr.6, erhältlich bei der fachstelle für jugendfotografie in ffm)!

Telefon 6 98 44 72 =6 93 44 72=

„Ihr Fotograf"

Peter Compart - 1 Bln 61 - Kottbusser Damm 9

demnächst soll auch an der landesbildstelle (3 91 10 21, wiecher) ein einführungskurs in diese methode stattfinden. weitere anregungen zur fotoarbeit mit kindern (schülern) gibt einem die zeitschrift "kunst und unterricht" (kann man auch in verschiedenen büchereien lesen):
nr.8/70 "bildreporter auf dem schulhof"
nr.16/72 "probleme der dokumentarfotografie"
nr.29/75 "fotografie im 3.schuljahr/fotokurs im kunstunterricht", sowie sonderheft 1970.
hierbei geht es meistens darum, daß die kinder lernen, kreativ zu sein, lernen sich auszudrücken, durch erfolgserlebnisse ihr selbstbewußtsein stärken und vor allem lernen, zu sehen, ihre umwelt kritisch zu betrachten (beim fotografieren) und sich mit ihr auseinanderzusetzen.

b)über fotoarbeit mit jugendlichen gibt es einen guten bericht in "medien im jugendfreizeitbereich" vom medienzentrum kreuzberg (in linken buchläden erhältlich): fotoreportage über den stadtteil, herstellen von fotokomics, einer diaton-serie. ein bericht dazu in "medium" nr.8/9.

fotogruppen gibt's in vielen jugendgruppen. die fotogruppe eines moabiter sonderprojekts hat sich zb. als ziel gesetzt:
mit anderen augen "sehen", technisches wissen mit schöpferischer anwendung verbinden. die gruppe stellt zb. fotos zu einem bestehenden themenbereich her, die treffendsten werden dann gemeinsam herausgesucht und zb. in der zeitung des sonderprojekts veröffentlicht.

allgemeine hinweise und tips:

a)literatur
einführungsbücher in die fotografie (dunkelkammerpraxis usw.) findet man in jeder bücherei, hier zwei titel:
"das praktische fotobuch" bernd jansen
"vergrößern, schwarz - weiß und farbe" g.spitzing
gute infos gibt's auch im sonderheft 1972 von "kunst und unterricht" (infos über einfache kameras, fotozubehör, dunkelkammereinrichtung usw.).
infos über spezielle techniken und anwendungsbereiche gibt's öfter in den fotozeitschriften zb. fotomagazin (überall erhältlich) sowie in den "fotoinformationen" und "jugendfoto-pressedienst", herausgegeben von der fachstelle für jugendfotografie, 6 ffm, karlstr.19. diese stelle berät auch alle staatliche und private institutionen, die sich mit jugend- oder schulfotogr. beschäftigen wollen.
- "fotografie und parteilichkeit" in der zeitschrift "tendenzen" nr.86 (geschichte der arbeiterfotografie)
- "ästhetik und kommunikation" nr.10 arbeiterfotografie (texte aus dem "arbeiterfotografen" von 1930)

b)benutzung von dunkelkammern, kameraausleihmöglichkeiten:
- die landesbildstelle leiht einfache kameras (unter den üblichen bedingungen) an gruppen aus. am besten mal anrufen
- dunkelkammern gibt's an den verschiedenen unis, freizeitheimen, studentenwohnheimen, zb. in der hardenbergstr.34. die meisten basisgruppen haben eine oder wissen, wo's eine gibt. wenn man dringend mal ein paar bilder abziehn muß. längerfristig lohnt es sich aber eine eigene dunkelkammer, zb. im bad, oder mit anderen zusammen einrichtet, wenn man viel mit foto arbeitet. nebenbei gesagt, nicht direkt gesellschaftlich bezogene fotoarbeit kann ganz schön antörnend sein.

c)einkauf von fotomaterial:
- in der augsburger str. (kudamm) gibt's mehrere fotogeschäfte, die gebrauchtkameras verkaufen, ansonsten beim trödler, bei versteigerungen (fundbüro...)verkaufskleinanzeigen in den tageszeitungen, beim info oder in den fotozeitungen
- fotomaterial. qualitätsvergleiche gibt's regelmäßig in den fotozeitschriften, in der verbraucherzeitschrift test, usw...
- großeinkauf von fotomaterial:
zb. bei foto-klinke, schellingstr.5 oder fotowegert, potsdamerstr.124, ansonsten siehe im branchenbuch (reparaturen usw.).

d)allgemein: eine kleine minox kann man leicht immer dabei haben, fällt auch kaum beim fotografieren auf.
- wenn ihr bei aktionen usw. knipst, laßt diese fotos nicht in euren privatalben oder archiven vergilben. schickt abzüge davon an diejenigen, die sie verwenden können, zb.zeitungen (info, stadtteizeitungen, wwa, usw.) und an die gruppen, die im zusammenhang mit der aktion stehen oder an arbeitende mediengruppen.
- wer weitere informationen über fotoarbeit oder andere medienarbeit hat oder haben will, zb. auskünfte über fotogruppen, schreibt ans

info, kennwort "fotoarbeit"
1 bln 21, stephanstraße 60

RÄTE-AG

Wie im INFO 44 angekündigt, folgt heute die Fortsetzung unserer thoeretischen Überlegungen über das Verhältnis von Partei und Klasse. Wir wollen dieses Mal den Organisationsversuch von Rosa Luxemburg thesenartig darstellen.



Da sich die Revolution im Herzen Europa's entgegen der Marx'schen Voraussage verzögerte, war Rosa Luxemburg vor ein ähnliches Organisationsproblem des Klsaenkampfes gestellt wie Lenin. Einerseits war sie nie der Auffassung, daß die Massen auf eine organisierte Avantgarde verzichten könnten, andrerseits sah sie aber den Ursprung dieses Bedürfnisses nicht im Fehlen des revolutionären Arbeiterkmpfes (wie das bei Lenin 1902 in Rußland der Fall war!), sondern in seiner objektiven Zersplitterung und in der Notwendigkeit einer vereinigenden Strategie. Da der proletarische Klassenkampf älter als die Sozialdemokratie ist, letztere erst durch ihn ins Leben gerufen wurde, außerdem die Geschichte aller bisherigen Revolutionen zeigte, daß gewaltsame Volksbewegungen nie ein willkürliches, bewußtes Produkt der sogenannten "Führer" oder der "Parteien" waren, weist Rosa die Lenin'sche These scharf zurück, daß eine Theorie des Klssenkampfes ohne dessen reale historische Existenz entstehen könne (...in den Köpfen von Intellektuellen à la Kautsky!). Die Verschmelzung von Spontaneität und Organisation ist also in den historischen Entwicklungs"gesetzen" des Klassenkampfes zu finden, d.h. in seiner materiellen Basis; äußerlich ist er nach Rosa schon gar nicht aufsetzbar.

Der strittige Punkt in der Auseinadersetzung Lenin-Luxemburg hatte einen praktischen Kern an dem wir auch heute noch schlucken, nämlich die Frage der Führung. Wenn das handelnde Subjekt tatsächlich in der Klasse verankert ist, d.h. politisch bewußter Teil der Klasse ist, dann ist die politische Organisation, die Partei, nichts weiter als das schlichte, stets kontrollierbare Instrument; wenn dagegen das Subjekt auf die äußere politische Avantgarde verschoben wird (Lenin), so enthält diese in sich ein Prinzip der Legitimität und Selbstregulierung und verlangt von der Klasse, sich ihr anzupassen. Auch bei Lenin ist hier zumindest zeitweise ein theoretischer und praktischer Sprung sichtbar, indem er nach der Machtübernahme 1917 mit der These "Alle Macht den Sowjets" die Funktion der Avantgarde abschwächt und die Klasse als handelndes Subjekt stärker betont.



Im nächsten oder übernächsten INFO geht's weiter mit Zusammenfassungen über unsere Arbeit. Wir haben schon einen Beitrag über die Aktions- und Organisationsformen im Pariser Mai '68 vorbereitet, der vor allem die praktische Seite von Räteorganisation vermitteln soll, wie sie eventuell für uns vorbildlich sein können; denn das Pariser Modell fällt in unsere historische Epoche unter sehr ähnlichen ökonomischen Bedingungen. Also bis bald!

Eure Räte-AG!!

Bezirksamt lehnt Werbung für Staeck-Ausstellung ab

Das Bezirksamt Charlottenburg (CDU) lehnt Werbung für eine Ausstellung des Heidelberger Grafikers Klaus Staeck ab. Wie es in einer Presseerklärung heißt, sieht man in der Staeck-Ausstellung einen Wahlkampfbeitrag. Dem Bezirksamt war zur Eröffnung eine Einladung mit einem Plakat übersandt worden, auf dem Strauß, Springer und Gerhard Löwenthal als bewaffnete und verbundene Wehrmachtsoffiziere dargestellt werden, unter der Überschrift „Der kalte Krieg macht uns erst richtig heiß!". Um die engagiert sozialkritischen und teilweise politisch eindeutigen Grafiken von Staeck hatte es erst vor kurzem eine Auseinandersetzung von Heinrich Böll und Josef Beuys mit dem Auswärtigen Amt gegeben, weil dieses Bilder von Staeck aus einer Ausstellung in London entfernt hatte. Böll und Beuys wollten solange nicht mehr an offiziellen deutschen Kulturveranstaltungen im Ausland teilnehmen, bis Staeck wieder ohne Auflagen zugelassen werde.

Die Ausstellung von Staeck-Grafiken, die vom Landesjugendring mitveranstaltet wird und zur Zeit in etwa vierzig Städten der Bundesrepublik anläuft, ist in den Räumen der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst, Hardenbergstraße 9, montags bis freitags zwischen 9 und 18 Uhr, sonnabends und sonntags von 12 bis 14 Uhr zu besichtigen. 16.7.75 (Tsp)



BERLINER UND BERLINERINNEN!!

ERNSTER ANGRIFF AUF UNSERE DEMOKRATIE !!

Bürger,anläßlich der Parlamentswahlen am 2.März betreiben ganz linksradikale Elemente eine gefährliche,von unserer Seite nicht zu unterschätzende Propaganda!
Laßt euch nicht verunsichern!
Die un-verschämten Angriffe dieser anarchistischen,radikalen Weltverbesserer zielen auf das Herz unserer Freiheit - auf die parlamentarische Demokratie. Dies ist doch lächerlich - hat sich doch bei uns (trotz einiger kleiner Korruptionsfälle,die brutal an das Licht der Öffentlichkeit gezerrt wurden) dieses System als das beste der ganzen Welt erwiesen.
Wenn diese revolutionären Utopisten z.B. die Arbeiter auffordern,sich einmal zu fragen, wie es denn zu vereinbaren sei,daß unser vom Volke in freier,geheimer Abstimmung gewählter Kanzler ~~Willy Brandt~~ -äh- Helmut Schmidt (warum dieser nicht vom Volke gewählt wurde, ist nicht so einfach zu erklären - jedoch hat dies ganz bestimmt seine Richtigkeit!) - also wie es zu vereinbaren sei,daß unser Kanzler den Unternehmern Milliarden zuschiebt,obwohl von denen doch nur ganz wenige 'arbeitslos' sind,und nicht den Arbeitern,von denen doch über 1,3 Millionen arbeitslos sind,so können wir alle Frager beruhigen!Wir wissen die Antwort auf diese Frage,doch können wir dies hier nicht ausführen,da es sich um eine sehr komplizierte Materie handelt und die Arbeiter das sowieso nicht verstehen würden.Aber es wird doch wohl niemand im Ernst an dieser Entscheidung,die das Resultat angestrengter Überlegungen von Wirtschaftsexperten ist,Zweifel anmelden wollen.Selbst unsere überaus kritische Opposition (CDU/CSU) hat sich nicht gegen diese wohlüberlegten Schritt ausgesprochen!
Typisch für diese Revoluzzer ist auch,daß sie die kleinen Pannen,die halt mal vorkommen (wir sind doch alle nur Menschen),so dick auswalzen.Der Umstand,daß einige wenige Abgeordnete offenbar Beraterverträge von Industriefirmen besitzen,berechtigt doch noch lange nicht zu der grotesken Vermutung, unsere Volksvertreter könnten bestechlich sein oder aber die Interessen des Volkes hinter die der Industrie stellen,bloß weil das ein paar tausend Mark einbringen würde.

NEIN,BÜRGER,WIR WERDEN SCHON GANZ RICHTIG VERTRETEN VON UNSEREN ABGEORDNETEN.
Wenn diese roten Horden die Forderung aufstellen,die Bevölkerung solle sich in allen gesellschaftlichen Bereichen in Form der "RÄTE" selbstorganisieren,so beweist dies nur,wie fern der Realität diese notorischen Nichtstuer sich bewegen.Die Räte sind längst Bestandteil unserer Demokratie! Wir haben die Aufsichtsräte,Regierungsräte, Schulräte,Studienräte usw.
Ach ja,dann auch noch die Betriebsräte - mit denen gibt's manchmal noch Schwierigkeiten, weil sie es mit der Rätedemokratie zu Ernst nehmen - doch sind diese glücklicherweise noch eine Minderheit.

Also Bürger,habt volles Vertrauen zu den Kandidaten der demokratischen Parteien - sie wissen schon,was für Euch richtig ist.

ORGANISIERT EUCH NICHT SELBST,
LASST UNS EURE INTERESSEN
VERTRETEN!!

KOMMT ALLE AM VOLKSTRAUERTAG 2.MÄRZ
AN DIE URNEN!!

SPD,CDU,FDP,BFD

KRONSTADT

Wir sind fünf Leute und machen zusammen Musik, genauergesagt:Polit-Rock.
Wir heißen"Kronstadt",denn wir sind Rätekommunisten.Wir machen unsere Lieder und Texte selbst, aber wir spielen auch Stücke von den Scherben.
Z.B.:zum 100ten Geburtstag von Otto Rühle haben wir einen Text geschrieben.
Rühle war sowohl in der SPD als auch in der KPD, aus denen er wegen ihrer autoritären Struktur, ihrer bürgerlichen -ökonomistischen Politik austrat bzw.ausgeschlossen wurde.
Er hat viele dufte Bücher geschrieben:"Die sozialisierung der Frau","Die Seele des proletarischen kindes"u.a. Das Lied ist auf die Melodie des Kosomolliedes zu singen und wir denken, daß es jetzt im Wahlkampf ganz gut paßt :

OTTO-RÜHLE- GEDENKSONG

1)Überall in diesem Land
schrein sie laut und arrogant
unsre Kaderpartein.
Vater Stalin ist der Held
der uns Heil bringt für die Welt
für die Kaderpartein.
Refrain:
SEW?
Nee,nee,nee!
KBW?
Nee,nee,nee!
KPD?
Ach herrjeh!
Die Partei macht uns nicht frei.
Wir organisiern uns
frei und unabhängig.
Räte helfen uns dabei.

2)Landwirtschaft und Industrie
sind geknebelt wie noch nie
unter Kaderpartein.
Sie bezeichnen sich als Rot
doch sie bring'n dem volk nur Not
all die Kaderpartein
Refrain

3)Niemand darf er selber sein

hat sich wortlos einzurein
in den Kaderpartein.
Jeder kriecht vor dem ZK
sonst ist gleich der Henker da
in den Kaderpartein.
Refrain

4)Wollen wir uns selbst befrein
muß die Losung für uns sein:
Rätedemokratie!
Arbeiter in Stadt und Land
kämpfen dafür Hand in Hand:
Rätedemokratie!
Refrain

da geht's weiter

MEDIZIN-FU

mit einem polizeieinsatz musste am 5.2.75
der kuratoriumsbeschluss vom 29.1.,der pol.
veranstaltungen in den kliniken untersagt,
durchgesetzt werden.begründung für diesen
beschluss:durch solche veranstaltungen wür-
die krankenversorgung behindert!!als einige
studenten(vorw. vom ksv)kreibich und konsor
ten daraufhin bei der sitzung noch nach ei-
nem konkrete beispiel dafür fragten,bekamen
sie auch keine antwort,denn es gibt auch
kein beispiel dafür,daß durch vollversammlu
gen ect.(wo im klin.steglitz eigens die hör
sääle total getrennt vom krankentrakt liegen)
oder durch ötv-betriebsgruppensitzungen im
klinikum die krankenversorgung gestört wor-
den wäre.(die ötv-gruppe ist auch betroffen)
am 5.2. hatten sich im klinikum steglitz os
tentativ 15o medizinstudenten zu einen voll
versammlung eingefunden,in der wir über die
se unverschämtheit diskutieren wollten und
erste massnahmen vor allem fürs nächste se-
mester schon vorbereiten wollten.trotz der
"ordnungsgemässen"anmeldung dieser vv durch
einen gremienvertreter wurden alle hörsääle
verrammelt,-ineinem wurde sogar eigens eine
vorlesung abgesetzt,damit wir nicht nach der
vorlesung einfach drinbleiben könnten! dara
ufhin entschlossen wir uns,uns einen prakti
kumsraum zu nehmen.daraufhin rief der krei-
bich in absprache mit der reaktionärem klin
ikumsdirektor die bullen.sie drängten uns
ganz aus dem klinikum raus.da das
semester schon so gut wie zuende für die me
isten studenten war,werden neue auseinander
setzungen erst anfang nächsten semesters zu
erwarten sein!

☆ ☆ ☆ ☆

etwa zur gleichen zeit liefen diskussio
nen der Stüdenten des mikrobiologiekurses,
was man gegen den klausurenterror machen kö
nnte.(fast in jedem praktikum ne klausur
neuerdings-neben dem ohnehin schon total ve
rschultem studienablauf!für die "neue ao-st
udenten" fast jedes jahr eine große prüfung!
ein prof erklärte,er habe auch für die klau
sur gestimmt,weil er eine auslese für wicht
ig halte!!!!)wir haben unterschriften gesam
melt,in denen es um die befürwortung eines
praktikumstreikes als druckmittel gegen die
profs ging.druckmittel deshalb,weil das ma-
terial z.t. sehr verderblich ist in dem pra
ktikum und die vorbereitungsarbeiten ziem-
lich aufwendig.---insgesammt entschieden si
ch 56% der praktikanten für den streik.das
schien uns nach ähnlichen früheren erfahrun
gen zu wenig,da es 1.zu rangeleien mit rech
ten medizinern gekommen wäre,infolge davon
wahrscheinlich zum bulleneinsatz...und dann
auch zum umfallen der meisten streikbefür-
worter aus schiss um ihre scheine. so kam
es zum schluss doch nur zu einem mehr oder
weniger organisiertem pfuschen bei der klau
sur... leider.... leider nur ... scheiße!

ein betroffener Medizinstudent

Brecht dem Schütz die Gräten
Alle macht den Räten!
Brecht dem Schütz die Gräten
Alle Macht den Räten

Wir organisieren uns
frei und unabhängig
Räte,Räte helft uns dabei

Wenn irgendwo mal 'ne Band mit Deutschen poli-
tischen Texten auf ner Fete oder so gebraucht
wird,spielen wir!
Kontakttel.:6933945

KURZNACHRICHTEN

rechtzeitig vor den wahlen wurde jetzt bekannt,
daß der neubau eines bettentraktsfür die kin-
derklinik wedding gestoppt wurde. damit sind
die jahrelangen vorbereitungen von ärzten und
architekten für die unbedingt notwendige mo-
dernisierung der total übe ralterten KK ge-
platzt. plötzlich sind "neue gesichtspunkte"
aufgetaucht, man will erst mal den architak-
tenwettbewerb zur sanierung des rudolf-virchow-
krankenhauses abwarten. das hieße, noch ein
paar jahre länger auf den neubau warten zu
müssen.
den ärzten, die davon total überrascht wurden,
wurde mit hinweis auf ihre dienstverträge ver-
boten, sich an die öffentlichkeit zu wenden!!!

Seit einigen monaten häufen sich berichte, daß
sich eltern den schulnotstand nicht mehr wi-
derspruchlos gefallen lassen.
in derletzten woche veröffentlichte der eltern-
ausschuß der tempelhofer maria-montessori-
grundschule eine protesterklärung. die schule
hat seit 3o jahren keine turnhalle(als einzige
in tempelhof), die schüler müssen immer einen
kilometer bis zur nächsten turnhalle ziehen,
dabei geht natürlich die hälfte der zeit rum.
obwohl der neubau fürs nächste jahr zugesagt
war, hat der .. senat jetzt den baubeginn auf
1979 verschoben.
der elternausschuß der schöneberger neumark-
grundschule droht mit schulstreik. die 3.klas-
se hat seit sept.74 keinen geregelten unter-
richt, da die klassenlehrerin langfristig er-
krankte. "aufgrund von einstellungsschwierig-
keiten" (?) konnte das Bezirksamt bisher noch
kei ne vertretung einstellen. innerhalb von
vier monaten sind in dieser klasse deshalb
125 stunden ausgefallen, in den anderen klas-
sen insgesamt 3oo stunden.

BALI KINO in Zehlendorf - direkt am S-Bahnhof
1 Berlin-37 Teltower Damm 33
Telefon 8114678 Busse A1,A3,A10,A18 A48,A53,A60

GEWALTMONOPOL USA

1. Journalismus 2. Geheimdienst 3. Widerstand

17.15 u. 22.45 "ICE" von der Gewalt in den Städten (utopischer Aufstand) 1967, Gegenstück zu: Ein Mann sieht rot

19.00 "I.S.Stone's weekly" Einmann-zeitung im Selbstverlag enthüllt pol.Skandale

20.45 "Der Dialog" (über Abhörmethoden)

sa. und so 15.00 "Alice in den Städten" • Anti-Alice im Wunderland

zu den § 218 Aktionen zwei Filme, denen sich Diskussionen mit Ärzten, Frauengruppen usw.anschließen:

so. 11.00 "Cyankali" (Deutschland 1929) über Abtreibungsprobleme
so. 13.00 "Histoires d'A" (Frankr.74) Geschichten v. Abtreib.

SONDERPROJEKTE

Noch einmal zur Erinnerung, da wir seit Info BUG Nr. 4 nichts mehr haben von uns hören lassen: Seit 1972 werden Initiativgruppen im Stadtteil, die mit Kindern und Jugendlichen aus "sozialbenachteiligten Bevölkerungsschichten" arbeiten vom Senator für Familie, Jugend und Sport finanziell gefördert, um der Jugendpolitik einen fortschrittlichen und sozialen Anstrich zu geben. In der Realität arbeiten viele der Gruppen als billige Kindertagesstätten für den Senat. Inzwischen gibt es 12 Sonderprojekte (SP), die etwa 560 Kinder und Jugendliche betreuen.

Aktuelle Situation: Im Sommer 74 gelang es den Sp nicht, Kontrollmaßnahmen des Senats abzuwehren, da es keine Zusammenarbeit gab und eine gemeinsame Strategie fehlte.
Um zukünftigen Angriffen des Senats wirksam entgegentreten zu können, wurde im Herbst 74 wieder ein regelmäßiges Treffen aller SP eingerichtet, an dem 7 bis 8 SP teilnahmen.
In der letzten Woche zeigte sich jedoch wieder einmal deutlich, daß die verschiedenen SP nur punktuell das gleiche Interesse haben, und es unmöglich ist, eine gemeinsame politische Strategie zu entwickeln.
Am Mo 17.2. fand ein Treffen aller SP mit der Vertreterin des Senats, Haase-Schur statt. Das SP-Plenum hatte zwar eine TO entwickelt und vorgelegt, von Anfang an herrschte aber Ratlosigkeit und Unsicherheit unter den SP darüber, was man eigentlich wollte.
Während die einen politisch-naiv Informationen wollten, um parlamentarisch vorzugehen, versuchten die zweiten der linken SPD nur nicht allzu weh zu tun und die dritten stellten halt immer wieder fest, daß so ein Gespräch eh nichts bringt, weil politische Entscheidungen woanders stattfinden.
Haase-Schur nutzte die Situation voll aus, und konnte sehr überlegen und hart auftreten Es ist eben nicht mehr drin! Sie würde ja gerne, kann aber nicht... Wir kennen das ja zur Genüge.

So geht das nicht weiter! Wenn schon nicht alle SP eine gemeinsame Politik machen können, müssen sich wenigstens die SP zusammentun, die einen ähnlichen politischen Ansatz haben und überlegen, wie die Forderungen der SP durchgesetzt werden können. Besonders da inzwischen folgende zwei Hämmer bekannt sind:

- Erst einmal sind in diesem Haushaltsjahr keine Mittel für eine Erweiterung der Arbeit der Projekte enthalten. Zum zweiten ist die geplante Erhöhung der Personal- und Sachkosten so niedrig gehalten, daß bei den eh noch zu erwartenden Einschränkungen, ein reale Verringerung der Geldmittel der einzelnen SP ansteht. Unsere so wieso schon miesen Arbeitsbedingungen sollen also noch mieser werden. Daher müssen wir Möglichkeiten finden, unsere Forderungen nach mehr Geldmitteln durchzusetzen.
- Der Unterausschuß des Landesjugendwohlfahrtsausschusses, zuständig für die SP, hat kürzlich beschlossen 3 neue Projekte zu fördern von insgesamt 7, die auf der Warteliste standen. Der MUKI, der schon länger kontinuierlich arbeitet, wurde aus formalen Argumenten heraus abgelehnt, dafür werden nun aber zwei Weddinger Projekte gefördert, von denen das eine Projekt noch überhaupt nocht mit der Arbeit angefangen hat. (Das war bisher immer Voraussetzung für eine Förderung).

Auf welchem politischen Hintergrund sich das abspielt, wird klar, wenn man weiß, daß ein Mitglied des 5-köpfigen Unterausschusses der Weddinger Bezirksstadtrat Sötje ist, und die beiden Weddinger Projekte der SPD nahe stehen.
Wir müssen also die Forderung durchsetzen, daß wir auf die Förderung neuer Projekte Einfluß nehmen können.

Neue Kreuzberger Kindergruppe

JUGENDARBEITSLOSIGKEIT

der senat hat nach langem suchen endlich erkannt, wer eigentlich an der jugendarbeitslosigkeit schuld ist. er hat keine mühen und kosten gescheut und alle dienststellen darüber"erschöpfend" informiert wer es ist und was dagegen zu tun ist:
"Bei der gegenwärtigen lage und entwicklung des arbeitsmarktes und der angestrebten konsolidierung der ausländerbeschäftigung wird davon ausgegangen, daß durch die erteilung der arbeitserlaubnis an ausländische jugendliche die möglichkeit für inländische jugendliche arbeitsnehmer beeinträchtigt werden. die arbeitserlaubnis wird deshalb in derartigen fällen grundsätzlich versagt".
weiter:
ausländische jugendliche, die sich bereits vor dem 1.12.74 im bundesgebiet einschl. west-berlin auf gehalten haben, kann jedoch abweichen von den o.a. grundsätzen eine arbeitserlaubnis erteilt werden wenn dies unter anlegung eines strengen maßstabes nach lage und entwicklung des arbeitsmarktes vertretbar ist.
dies gilt nicht nur für die ausbildungsplätze sondern:
"wird die arbeitserlaubnis lediglich für eine allgemeine hilfsarbeit beantragt, kann diese nur nach arbeitsmarktpolitischen gesichtspunkten - d.h. zur zeit gar nicht - erteilt werden".
man sieht also: der senat tut ja alles was er kann um uns vor der jugendarbeitslosigkeit zu schützen. der gipfel der iro-

nie: wenn die so gefeuerten oder gar nicht erst angenommenen jugendlichen arbeitslosenhilf/arbeitslosengeld oder sozialhilfe in anspruch nehmen wollen, können sie sicher sein, daß sie bei der jetzigen rigiden auslegung des ausländergesetzes in kürzester zeit des landes verwiesen werden.

eine kleine graue rat ausmaus

quelle: schreiben des arbeitsamtes IV berlin(west) Az. IA 14-5500/5751, das an alle bezirksämter gegangen ist.

Mittwochsplenumsprotokoll

vom 19.2.75 anwesend: etwa 35 leute

1. Punkt: Kritik am Artikel"KPD-geschäft mit der Krankheit"
die Art der Kritik sei nur Polemik.-Kritik sei zu üben an dem Verhältnis der KPD zur Frage von Gegeninstitutionen grundsätzlich wie auch an der Tatsache,daß gerade die KPD in dieser Frage ein beliebiges,nur taktisches Verhalten dazu hat (siehe Volksambulanz).Genau das,was die KPD sonst solchen Initiativen vorwarf,nämlich sie würden Karitas machen,praktiziert sie nämlich heute aus taktischen Erwägungen heraus im Gegensatz zu anderen Gegeninstitutionen. Das liegt natürlich auch daran, daß die Initiative Volksambulanz natürlich keine öffentlichen Zuschüsse bekommen kann weil sie ganz offiziell von der KPD getragen wird. Daneben die Kritik im Artikel an der Qualifikation der Ärzte: in der VA arbeiten z.T. Medizinalassistenten alleine,wenns mal mit dem Terminplan nicht so klappt.(alle Ärzte arbeiten nach Feierabend umsonst)
Die Med.assistenten haben natürlich noch keine große Erfahrung,tun aber wenigstens auch nicht so,als hätten sie sie wie bürgerliche Ärzte,die dann sehr schnell ein Mittelchen zur Hand haben.

2. Es kamen Frauen vom Frauenzentrum mit der Aufforderung zur Unterstützung beim Plakatekleben...(zur Unterstützung der Männer auf der Demo am 1. März → siehe HAW-Treffen zum § 218)

3. Diskussion des Redebeitrages zur Wahlveranstaltung: die Hauptkritik bestand darin,(am vorbereiteten Beitrag der "Rätegruppe")daß in dem Bericht die eigenen Probleme mit der Selbst organisation,geschweige denn mit den Räten ausgeklammert waren.Von daher war der Beitrag sehr abstrakt und wenig brauchbar.Wir hätten und müssten in Zukunft!!! die eigenen Erfahrungen,die anderer Gruppen (RK in Frankfurt ect.) wie auch die derJugendzentren,bei LIP,in den spontanen Streiks ect. aufarbeiten. Uns fragen wo und unter welchen Bedingungen welche Formen der Organisierung geklappt haben,wann sie gescheitert sind bzw.überflüssig wurden.

EMANZIPATION

DIE UNFÄHIGKEIT, MENSCH ZU SEIN !!!

es geht hier nicht um irgendwelche politik, bei der es sehr oft schwierig ist, mensch zu bleiben und nicht zu einem faktor in der rechnung von polit-führern zu werden. im "politischen" bereich versuchen wir ja schon seit einiger zeit mit mehr oder weniger erfolg, wir selbst (d. h. mensch) zu bleiben.

was mich aber ankotzt, ist unser (mich eingeschlossen !!) teilweise unmenschliches verhalten im "privaten bereich". ich habe mich in letzter zeit des öfteren in kneipen, sprich spectrum, aufgehalten; in der inzwischen zunichte gemachten hoffnung, dort wo sich jeden abend leute einfinden, die einen anspruch auf emanzipation mitschleppen, einen neuen bekannttenkreis zu finden.

dort lernt man zwar unheimlich viel leute kennen, mit denen man sich zwischen zwei bieren auch gut unterhalten kann, manchmal sogar noch länger. aber wenn dann der versuch kommt etwas mehr kontakt zu den leuten zu bekommen, merkt man, wie oberflächlich das alles doch ist. dann kommen solche sprüche wie --gib mir mal deine tel.nummer, ich rufe dich mal an-- läuft nicht. oder --wir sollten mal versuchen außerhalb der kneipe was zusammen zu machen, aber ich habe immer so wenig zeit---.

und so verläuft jeder versuch, aus einer oberflächlichen kneipen_bekanntschaft mehr zu machen, im sande.
liebe spontis, wo bleibt unser anspruch auf emanzipation, zwischenmenschliche beziehung, dufte kommunikation usw. solidarität heißt nicht nur, für irgendetwas 'ne demo zu machen, sondern auch, leuten, die kontakt suchen und vielleicht auch mal wirklich brauchen, zu helfen. ich finde es unmöglich, was da so alles abläuft. entweder setzen wir unsere ansprüche für eine bessere gesellschaft auch jetzt schon ansatzweise durch, oder wir können uns allesamt vergraben bzw. zu den k-gruppen gehen, die von emanzipation nie was hören wollen.

genoss(inn)en, wir müssen uns da echt mal an den kopf fassen und uns überlegen, wie wir unsere ansprüche wirklich überall umsetzen können, sonst werden wir unglaubwürdig, und das heißt, wir können unsere träume von einer besseren gesellschaft auf den stinkenden müllhaufen der geschichte werfen.



ANZEIGEN

suche ab sofort job - mache alles! elfi 6242021

elterninitiative e.v.trier sucht sofort für spielstube (vorschulkinder) in obdachlosen-viertel staatl. gepr. erzieherin. teamarbeit und entwicklung eines päd.-pol. konzepts regina lerold,55trier,mustorstr.4

schülerladen PUTTE sucht männl.türk.erzieher b.z.w.betreuer mit guten deutschkenntnissen arbeitszeit mo-fr 13-17 uhr bezahlung nach bat4b tel.:4935oo7

wir suchen eine unterkunft währenf der sommer ferien (2o.6.-8.8.)wo wir mit ca.25-3o personen 2-3 wochen die ferien verbringenkönnen 4935oo7

12 vorschulkinder aus moabit suchen zum 1.4. einen männl. betreuer mit führerschein sonderprojekt arbeitskollektiv wilsnacker-str. 59 tel.:6234765 gabi 612438o elli,piet

1 zimmer in ladenwohnung frei ca.11o dm tel. 3953557 lothar

frau sucht zimmer in wg (mögl.frauen-wg) 24j. :berlin kolleg tel.:2613534 od. 7847629 gabriele

wir suchen illusionslose,realistische leute mit wg-erfahrung zur baldigen gründung einer wg treffen sa,1.3. 16uhr;pelzer 1-41 dick-hardtstr.4 vorderh. kl. treppe rechts sou-terain.

suche ein zimmer in wg.bei uns wird ein zimmer frei bis mai-juni tel.:8336172

cordula,nana und hartmut suchen noch leute mit kindern (6-9j.) zum zusammenleben.wir sind insgesamt 60 j. alt,haben einen gr. laden in kreuzberg forsterstr.4,der noch nicht fertig renoviert ist. ruft nachmittags 7918246 an.

lieber,kastrierter kater 1,5j. zu verschenken schreibt ans info.

suche zimmer in undogmatischer wg in wedding, moabit,nähers mündlich.karte mit adresse an: c.schlüter 1-41 buhrowstr.1

-21.3.ausstellung im rathaus kreuzberg über sanierung in k'berg.

wer hat schalbretter oder weiß,wo's welche gibt tel.:6861896 susanne

Verkaufe Ski und Stöcke für 98,76 DM und einen Schreibtisch gibts geschenkt 343 23 2o

Wer weiß jemand, der die HOBOs sammelt? Thilo 343 23 2o

-Neue " GRASWURZEL REVOLUTION "ist da!

- Laden mit 3 zim.wohnung zu vermieten, in der Schwäbischenstr. 17a.Auskunft: 2165o75

> die schülerkoordinationsgruppe trifft sich weiterhin jeden sonntag um 18.oo im drugstore potsdamerstr. 180 drugstore-schülergruppe

suche 1200 vw mit tüv für max.400 dm gabi tel. 6 93 26 31

WIR HABEN EIN LOCH IN DER KASSE - ANZEIGEN SIND ZWAR KOSTENLOS, DOCH WIR HABEN AUCH EIN SPENDENKONTO: K.O. PORIP POSTSCHECKKONTO BLNW 119034-101

TERMINE

DIENSTAG:

- Treffen der Spielplatzinitiative Kurfürstenstr.,um 2o uhr:Gemeindesaal der 12 Apostel -Gemeinde.Konktadr.: Vortisch 1-3o/Derfflingerstr.15

MITTWOCH:

- kundgebung gegen den § 218 um 16 uhr auf dem wittenbergplatz
- fernsehen: bürger besetzen blei-werk-bauplatz in mackolsheim ard 2o.15 uhr
-" Kaltblütig" film im Focus ,19.3o donaustr. 88.

DONNERSTAG:

- " ICE " von der gewalt in den Städten, Bali-kino:17.15 u. 22.45
- "Das gelobte Land",Chile 73,in der Landesbildstelle,19.3o(eintr.frei)
- Lehrlingstreff(u.a. "Generations-konflikte,zu hause,Betrieb)um 18.45 im SFB III
- "Fragen sie Prof. Kaul":zu Rechtsfragen des Alltags.Dürfen frauen miteinander tanzen? 19 uhr DDR I.

FREITAG:

-" Reed mexiko in Aufruhr", Mexik. film 71,21.45 im SFB III

SONNTAG:

-"Filmrisse -zur person der Trinkerin Gerda M.",Selbstdarstell. einer Alkoholikerin.SFB I,um 15.o5

ALLG.: austellung:"Bologna"stadterneuerung u. Sozialplanung.in der HFBK,hardenbergstr. noch bis 28.2.

donnerstag bis sonntag dritte kleinbürgerstrasse(film über abtreibung und gleichberechtigung) udssr 1927 um 19 und um 21.15 im colonna

INFO-BUG: 1-21 Stephanstr.60 Tel. 3958083
Mittwochs 19.30 Plenum
Sonntags ab 19.00 Redaktionssitzung
Montags 19.00 INFO-Legen

INHALT